

## NDB-Artikel

**Fromantiou, Hendrik** de Hofmaler und Kunstberater, \* 1633/34 Maastricht, † 29.3.1694 Berlin. (evangelisch)

### Genealogie

⊙ Amsterdam 1672 Luduwina, T d. →Phil. Wouwermann (1619–68), Maler (s. ThB).

### Leben

F.s Bedeutung liegt vor allem in seiner höchst vielseitigen und betriebsamen Tätigkeit im Dienste des brandenburgischen Hofes. 1670 berief ihn der Große Kurfürst als Hofmaler nach Berlin. Als dessen Kunsthandels-Agent unternahm er ausgedehnte Reisen; 1672 brachte er einen Rechtsstreit des Kurfürsten mit dem Kunsthändler Gerrit Uylenborch in Amsterdam zum glücklichen Abschluß. Vielleicht ist ein ehemals in königlichem Besitz befindliches Bild einer Eule, die eine Maus gefangen hält, während eine andere entflieht, eine rebusartige Anspielung auf diesen Prozeß. 1680/81 führte F. Stuckarbeiten in der Kunstgalerie des Berliner Schlosses aus, 1682 war er auf Reisen in London, im folgenden Jahr im Haag und in Amsterdam, 1684 in Danzig. 1687 wurde er Galeriedirektor in Berlin. Als künstlerischer Beirat bei der Ausstattung der kurfürstlichen Schlösser, als Restaurator und Kunsthändler hat er nur wenig Zeit zum Malen gefunden. Daher tritt sein malerisches Werk (vor allem Stilleben), das sich weniger an seinem vermutlichen Lehrer und späteren Schwiegervater Ph. Wouwermann, sondern an Jan Davidsz de Heem orientiert, an Bedeutung erheblich zurück.

### Literatur

E. Berckenhagen, Die Malerei in Berlin v. 13. b. z. 18. Jh., 1961 (*in Vorbereitung*);

ThB (*W, L*).

### Portraits

Schabkunstbl. v. J. F. Leonhard n. Jac. Vaillant (Dresden, Kupf.kab.).

### Autor

Martin Sperlich

### Empfohlene Zitierweise

, „Fromantiou, Hendrik de“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 655-656  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---